

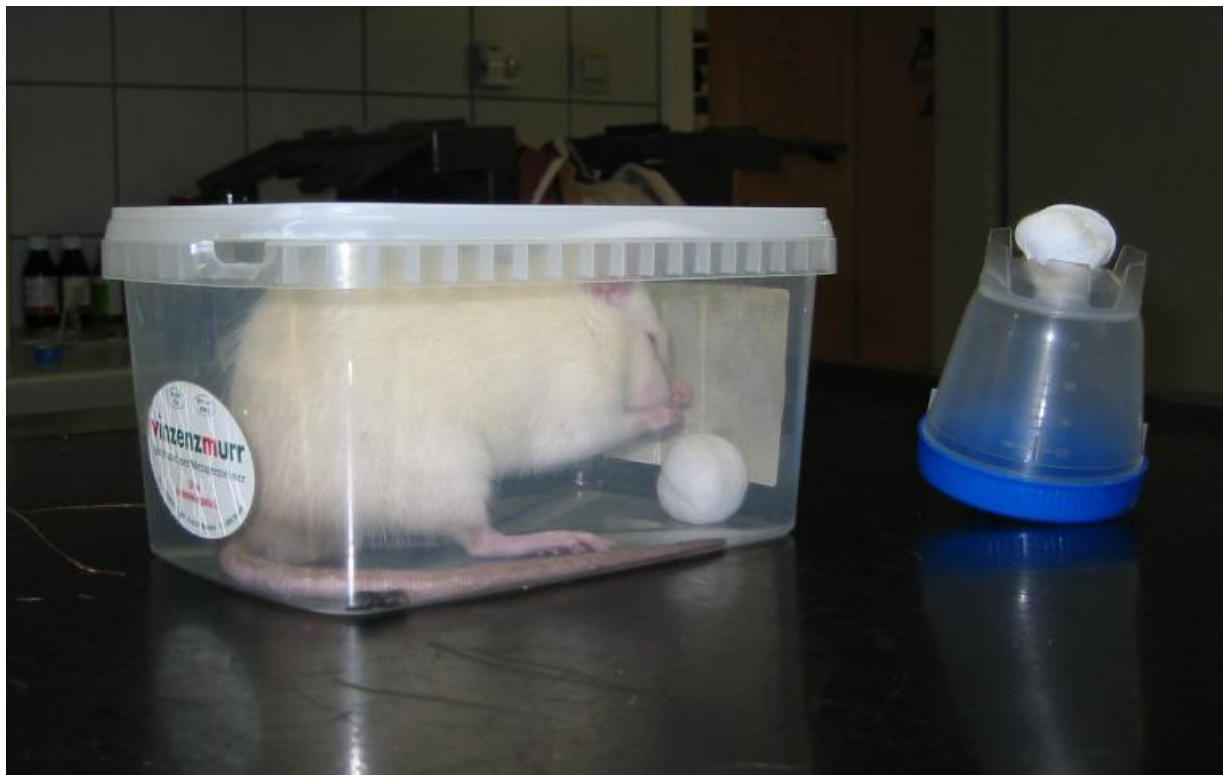
Die 8 Schritte bei der Narkose und Kastration von Farbratten

1. Herrichten der Instrumente und Vorbereiten des Narkosebechers.



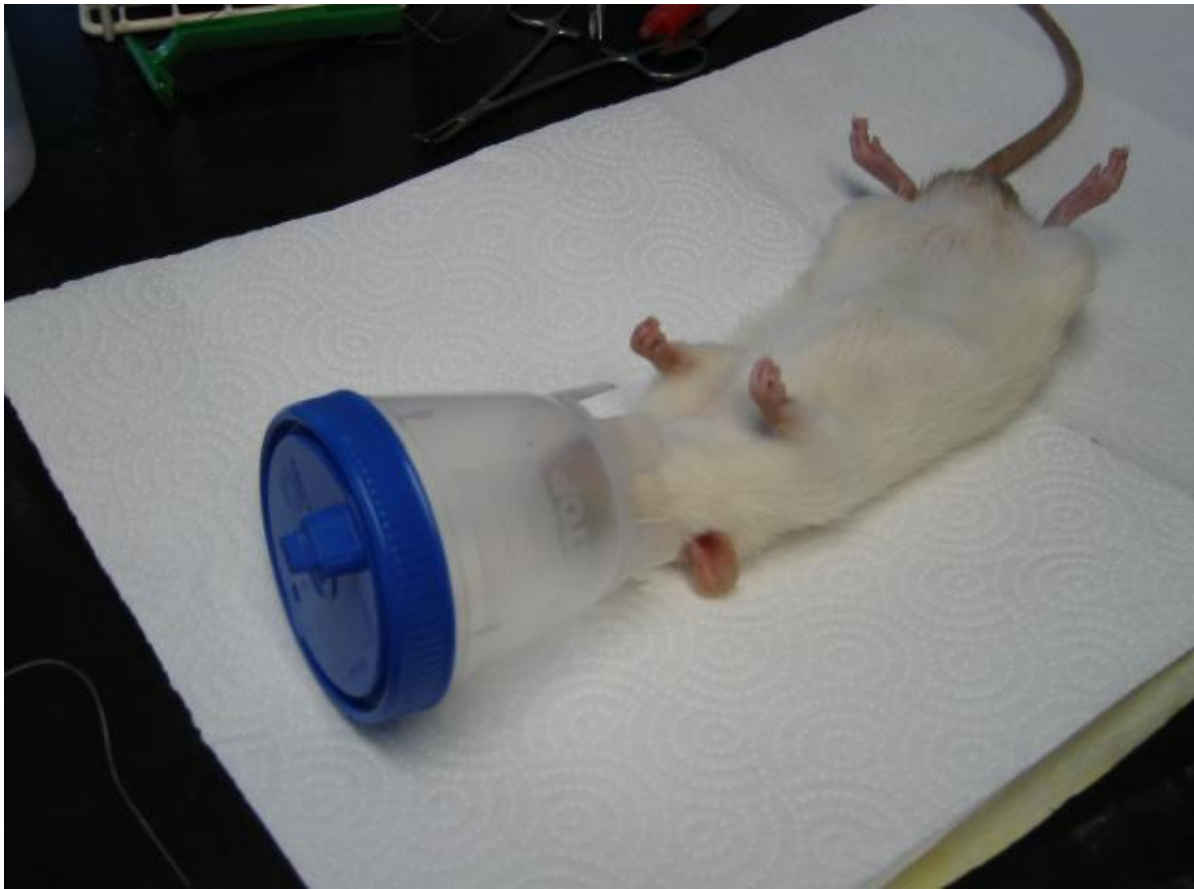
2. Tränken eines etwa walnussgrossen Wattebauschs mit dem Narkosemittel Methoxifluran.

3. Die Ratte wird in ein durchsichtiges Gefäß gesetzt und der Wattebausch dazugegeben, in sehr kurzer Zeit ist das Tier eingeschlafen, der Wattebausch wird entnommen und in den Narkosetrichter gelegt.



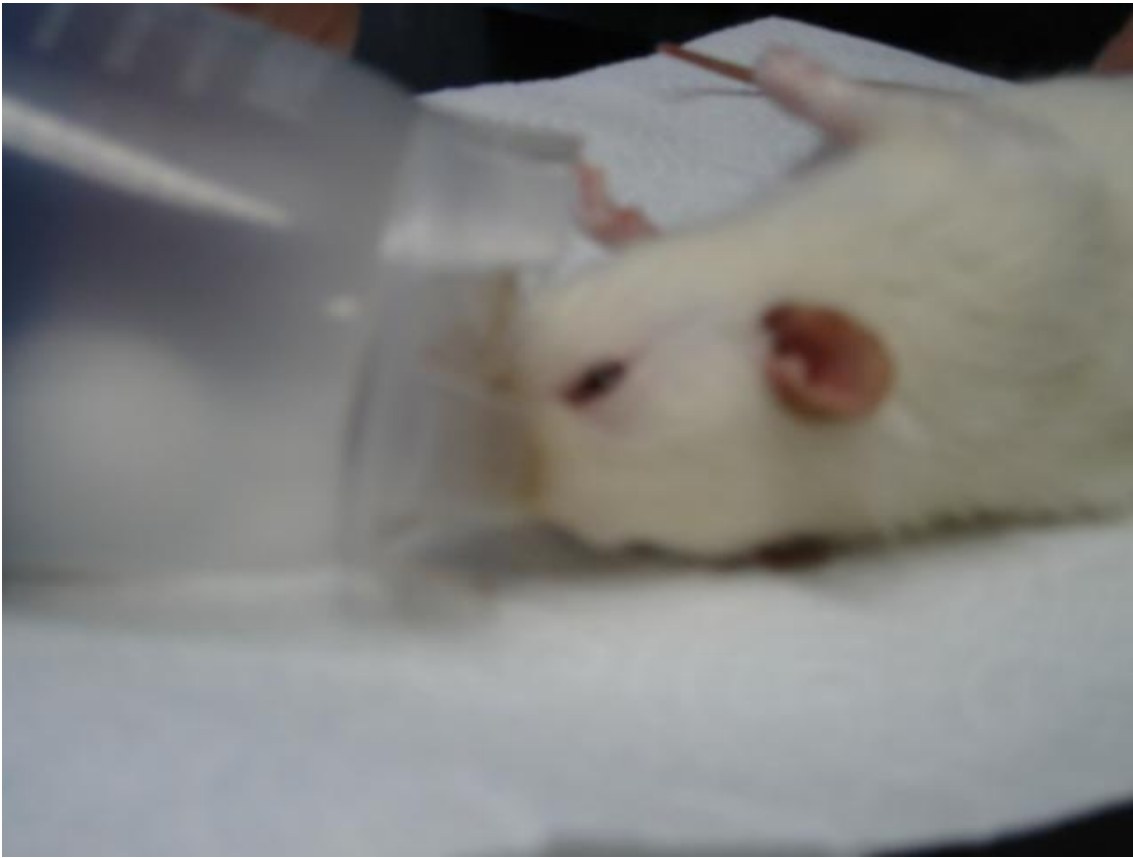


4. Tier wird entnommen, bei Bedarf rasiert und das Operationsfeld wird desinfiziert.



5. Die Kastration beginnt mit einem Mittelschnitt zwischen den beiden Hoden, dabei wird das Tier ständig vom Helfer beobachtet, bei der geringsten Wahrnehmung von Bewegungsreaktionen wird der Narkosetrichter für wenige Sekunden wieder an das Rattenschnäuzchen angelegt bis zum Weiterschlaf des Tieres, danach wird er sofort wieder abgenommen, dieser Vorgang wiederholt sich ständig während der OP.



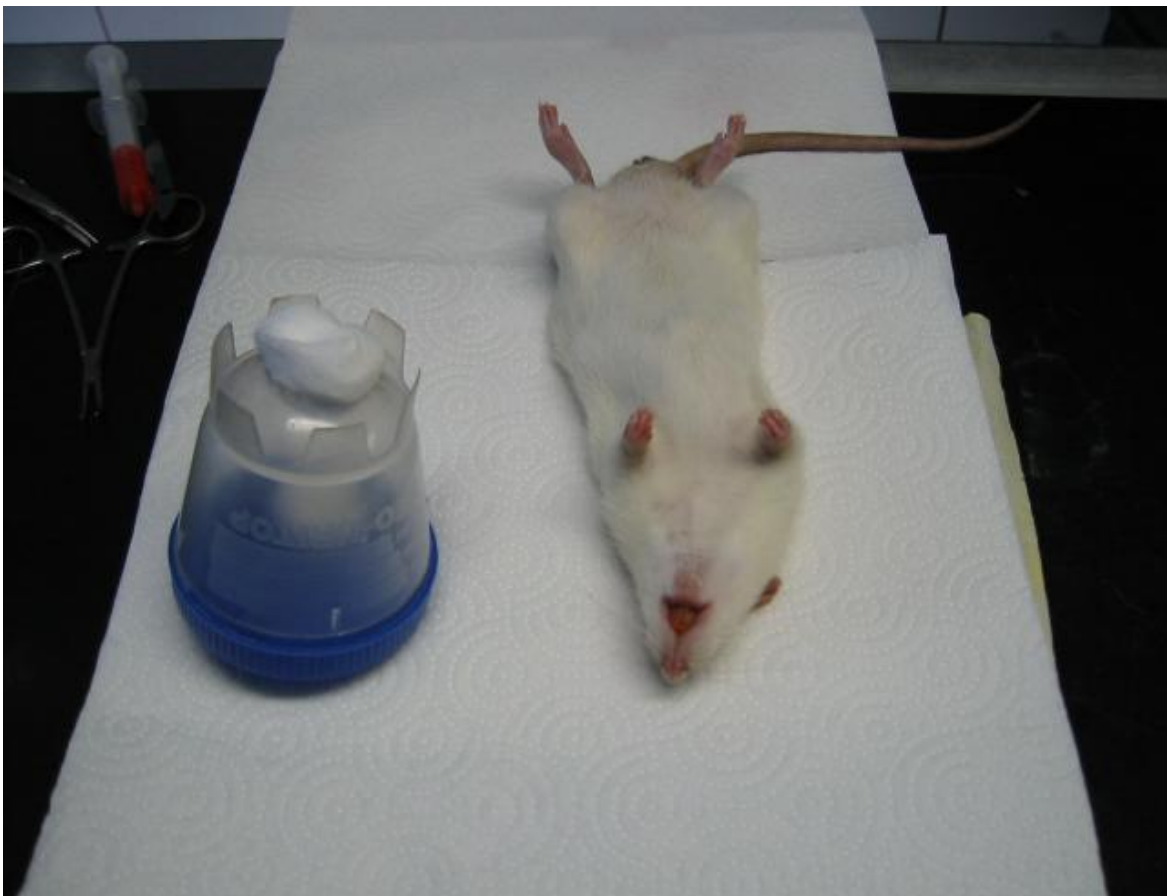


6. Vorsichtiges Herausziehen des ersten Hodenstrangs und Abbinden desselben. Abschneiden und Entfernen des Hodens und des Nebenhodens, danach wird der zweite Hoden genauso herausgenommen.





7. Vernähen des Schnittes mit 4 Stichen und Desinfektion der Wundfläche.



8. Unmittelbar nach dem Vernähen, nach ca. 2 Minuten, beginnt das Tier zu reagieren. In dieser Aufwachphase hat die Ratte fast kein Geschmackempfinden, jedoch einen ausgeprägten Saug- und Schluckreflex. Sie bekommt jetzt sofort ein Antibiotikum gereicht und zwar aus einer Einwegspritze. Dieses Antibiotikum wird mitgegeben und die nächsten 4-5 Tage entweder oral oder im Brei noch weiter verabreicht.



Zusätzliche Tipps von Herrn Dr. Iven Heinrich:

Die OP von Ratten erfolgt grundsätzlich ohne Handschuhe, da wesentlich sensibler gearbeitet werden kann. Es wird ein Skalpell ohne schweren Handgriff verwendet aus dem gleichen Grund. Der Narkose-"Apparat" ist aus einem trichterförmigen Kunststoffbecher selbst angefertigt worden. Er besetzt auf der grossen Seite einen Schraubverschluss, durch den der getränkte Wattebausch reingegeben wird und auf der Gegenseite einen dicht am Rattenschnäuzchen anliegenden, kreisrunden Ausschnitt mit einer Lippendichtung aus Gewebepband. Er wird immer nur solange angelegt während der OP, bis das Tier wieder fest schläft. Keinesfalls darf der Becher ständig angelegt bleiben. Damit wird eine Narkose möglich, die sich dem augenblicklichen Zustand des Tieres anpasst und auf seine Befindlichkeiten Rücksicht nimmt. Ganz wichtig ist, dass die Ratte keinen Blutverlust erleidet, deshalb darf bei dem gesamten Eingriff kein Tropfen Blut zu sehen sein. Die Zeitdauer des gesamten Eingriffs beträgt etwa 15-18 Minuten. Das Tier wacht von selbst auf und 15-20 Minuten später nimmt es bereits wieder Nahrung zu sich.

In den vergangenen Jahren sind über 800 Ratten nach diesem Verfahren kastriert oder operiert worden mit einer Erfolgsquote von nahezu 100%. Irene Miller und D. Martin ([eMail](#)), November 2002